

und Blau, und wenn Du es lebhaft haben willst, so nimm dazu mehr Gelb als Blau.

5. Wieder ein Vogel, aber kein Raubvogel, sondern ein sehr schöner und bunter Fasan. Die Fasane werden ihres schönen Gefieders wegen von reichen Herren in eignen Häuschen gepflegt. Solche Häuschen, die man Fasanenhäuschen nennt, sind von Drath, und es stehen Bäume und Pflanzen darin, auf welche sich die Fasane setzen. Die schönsten unter den Fasane sind die Gold- und Silberfasane. Vorn beim Schnabel ist der Kopf rein zinnoberroth; zu den Federn am Hinterkopfe nimm reinen dunklen Karmin. Das Grün auf dem Rücken des Fasans ist Parisergrün, das Du Dir durch eine Mischung von Blau, Gelb und Weiß so ziemlich ersetzen kannst. Dem Parisergrün ähnliche grüne Farben sind das Leipziger, das Berg-, das Neu- und das Schweinfurter Grün, auch das Mineralgrün,

welches letztere aber mehr in das Gelbliche fällt, und dem dunkeln Zeisiggrün ähnelt. Den Felsen male auf der Lichtseite, d. i. auf der rechten, hellgelblich mit einer Mischung von minder verdünntem Gelb, wenig Schwarz und noch weniger Roth; auf der Schattenseite, der linken, hellbräunlich, welche Farbe ich Dir schon oft gesagt habe.

6. Ein kleiner bunter Vogel, den Du gewiß recht schön malen wirst, da Dir die Farben dazu nun alle bekannt seyn müssen. Nur will ich Dich warnen, daß Du mit dem Gelben an der Brust nicht in das Blaue am Flügel fährst, weil sonst ein grüner Rand entsteht, der nicht gut aussieht.

7. Noch ein Vogel, und zwar ein recht dickköpfiger und langschnablig. Die Farben zum Wasser und dem Felsen kennst Du. Den Karminstreifen am Flügel des Vogels male ja hübsch reinlich roth, denn er erhöht das freundliche Ansehen des Bildes sehr.